

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1843

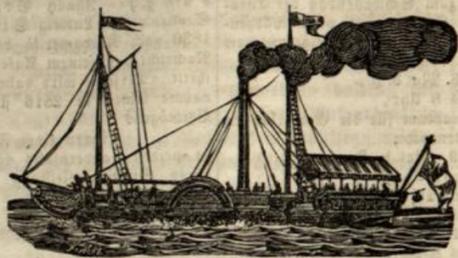
112 (26.4.1843)

Mittwoch, den 26. April 1843.

[A.183.]

Abfahrtsstunden

der rheinpreussischen



Dampfschiffe

von Maximiliansau

vom 22. März d. J. an:

Rhein aufwärts:

Morgens 5 Uhr nach Straßburg.

Der Personewagen nach Maximiliansau fährt hier Morgens 4 Uhr und Nachmittags 3 1/2 Uhr von der Expedition fahrender Posten ab, wo über Weiterinfluzen, Preise u. die nähere Auskunft ertheilt wird.

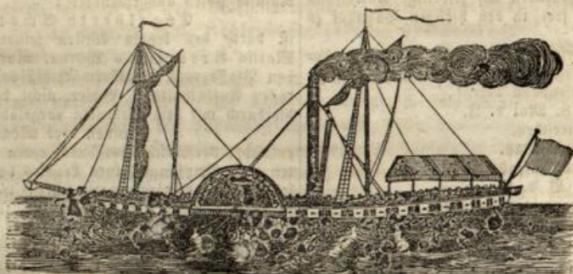
Karlsruhe, den 20. März 1843.

Großh. bad. Oberpostamt. v. Klendgen.

Rhein abwärts:

Nachmittags 4 1/2 Uhr nach Mannheim.

[A.612] Karlsruhe.



„Die Adler des Oberrheines“

fahren von Knielingen während des Monats April, vom 16. an, in Verbindung mit der hüffel-dorfer Gesellschaft und der General Steam-Navigation Kompany bis London,

T ä g l i c h

zu Thal:

Mittags 11 1/2 Uhr nach Mainz.

zu Berg:

Morgens 7 1/2 Uhr nach Straßburg, zum Anschluß an den Eisenbahnzug nach Basel.

Die Omnibus fahren von Karlsruhe Morgens um 6 Uhr für die Bergreise, und Vormittags 10 Uhr für die Thalreise nach Knielingen zur unmittelbaren Abfahrt.

Die An- und Abfahrt ist bei Kaufmann Ernst Glock dahier, Spitalstraße Nr. 61, welcher, wie die Herren

Agenten: Heinrich Rosenfeld, Geisendörfer & Chaudouet

die nähere Auskunft ertheilen.

Literarische Anzeigen.

[A.413.6] Karlsruhe.

Unentbehrliches Handbuch für Beamte, Advokaten, Schriftverfasser, Notare, Bürgermeister, Gemeinderäthe, Mitglieder von Bürgerausschüssen.

Das bereits von uns angefündigte Werk der Erläuterung der Gemeindeordnung ist nunmehr unter folgendem Titel erschienen:

Das badische Gemeindegesetz,

samt allen darauf Bezug habenden

Gesetzen, Verordnungen, allgemeinen Ministerialentscheidungen

und

versuchter Lösung der hauptsächlichsten Streitfragen.

Preis, broschirt, 2 fl. 24 kr.

Alle diese Bestandtheile, aus denen das Werk besteht, sind an den entsprechenden Orten der Gemeindeordnung ihrem wesentlichen Inhalt nach aufgeführt, mit vielen Zusätzen des Verfassers ergänzt, und die einschlagenden Gesetze beigelegt, so daß diese Ausgabe das gesammte Gemeindegesetz nach allen seinen Theilen als ein vollständig verarbeitetes Ganzes in der Art zusammenfaßt, daß jedem Gemeindebeamten und Geschäftsmann bei jeder Stelle des an sich schon so wichtigen und durch die Masse der mannigfaltigsten Entscheidungen so schwierig gewordenen Gemeindegesetzes die zweckmäßigste Uebersicht an die Hand gegeben und das Verständnis erleichtert wird.

Nicht nur den Beamten und den Gemeinderäthen an sich, sondern auch den Mitgliedern der Gemeindeausschüsse, welche an den Gemeindeverhandlungen thätigen Antheil nehmen

wollen, wird dieses Werk, welches über alle Gemeindebefragen Aufschluß gibt, eine willkommene Erscheinung sein.

Karlsruhe.

C. Macklot. Hofbuchhandlung.

[645] Karlsruhe. Im Verlage des Unterzeichneten ist erschienen:

Friedenspalmen.

Christliches Handbuch in Betrachtungen und Gebeten für Leidende, Kranke, Pilger zur Ewigkeit, ihre Freunde und seelsorglichen Führer. Von Johann Nepomuk Müller, der Philosophie und Theologie Doktor, erzbischöflichem Dompräbendar an der Metropolitankirche zu Freiburg. Mit Genehmigung des hochwürdigsten erzbischöflichen Ordinariats. 2 Bände, 64 Bogen 8., in Umschlag broschirt, mit Stahlstich und gestochenen Titel, Preis 3 fl. oder 2 Rthlr.; dasselbe in gr. 8. mit grobem Druck 4 fl. oder 2 Rthlr. 12 gr., auf Velinpapier 4 fl. 30 kr. oder 2 Rthlr. 20 gr.

Das Urtheil eines hochwürdigsten erzbischöflichen Ordinariats, über dieses Werk, welches Hochdasselbe unter Nr. 7700 vom 31. Dezember 1841 bei Ertheilung der kirchlichen Approbation aussprach, lautet wie folgt:

„Wer das Buch selbst in seinem nähern Inhalte durchgeht, findet nicht bloß ein reichhaltiges, sondern auch ein gut bearbeitetes Material, welches dem Seelsorger, wie dem seiner Fürsorge anvertrauten Kranken und Leidenden die trefflichsten Dienste leisten wird. Fast für jede nur denkbare Lage sind Gebete, Betrachtungen, Zusprüche, Beispiele u. vorhanden, die sämmtlich den Geist der Schrift und der Väter athmen, so daß man das Ganze eine Vereinerung dessen, was in jenen über Leiden und Krankheit Erbauendes und Belehrendes gesagt wird, nennen könnte.“

„Die Friedenspalmen sind nicht nur gänzlich

frei von heterodoxen und ein frommes Ohr belebenden Sätzen und Ausdrücken, sondern dienen selbst dazu, in den Gemüthern derer, welche davon Gebrauch machen, den Glauben an Gott und seine heilige Kirche zu beleben und zu befestigen. Sie sind eine sehr empfehlenswerthe Schrift, sowohl durch den reichen Inhalt, als den frommen Geist, und die gemüthliche, allverständliche Sprache, wodurch sie sich vor vielen andern dieser Art auszeichnet.“

Diesem inneren Gehalte des Werkes hat die Verlags-handlung, außer dem bequemen Formate, durch schöne, geschmackvolle Ausstattung auch ein würdiges Aeußere beigegeben. Sauberer, reiner Druck, elegante Schrift und feines, weißes Papier, erhalten durch ein schönes, ansprechendes Titellupfer und sinnreich allegorisches Titelblatt, von einem namhaften vaterländischen Künstler zu München in Stahl gestochen, noch ein lieblicheres Gewand.

C. Macklot.

[A.747.2] Stuttgart. (Geistesfrankengesuch.) Ein verheiratheter Arzt auf dem Lande sucht bei eingetretendem Frühling wieder gutmüthige Geistesranke in ärztliche Behandlung zu nehmen. Dieselben erhalten in dem Hause desselben Kost, Wohnung, Wäsche und Bedienung. Für gewissenhafte und solide Behandlung sprechen frühere Beweise. Rücksichtlich der Lage des Hauses und der Umgebung desselben bleibt nichts zu wünschen übrig, was nicht auf ein krankes Gemüth einen angenehmen Eindruck verursachen könnte. Nähere Auskunft ertheilt das Anzeigen- und Nachrichtenkontor von Franz Wilhelm in Stuttgart.

[A.741.2] Stuttgart. (Anzeige.) Es ist bei mir eine zweite Partie ächtes schweizer Rindschmalz eingetroffen, welches ich aber unter 24 kr. das würt. Pfund nicht abgeben kann.

Dieses erbitte ich mir franco. Stuttgart, den 22. April 1843.

Gottlob Wose.

[A.762.2] Karlsruhe. Delgemälde. Ausgezeichnet schöne Delgemälde sind am 27., 28. und 29. d. M. einzusehen und käuflich zu haben im Gasthause zum Rothen Haus.

[A.757.3] Karlsruhe. (Gesuch.) Eine Person gesetzten Alters, welche über Verlässlichkeit und Treue die gültigsten Zeugnisse beibringen kann, wünscht als Beschließerin, Haushälterin oder Ladenjungfer unterzukommen; sie könnte dabei auch den Elementarunterricht kleinerer Kinder besorgen und entweder sogleich oder Ende Mai d. J. in Dienst treten. Näheres zu erfragen im Kontor der Karlsruher Zeitung.

[A.735.2] Karlsruhe. (Haus zu verkaufen oder zu verpachten.) Ein 2stöckiges, massiv neubautes Landhaus, sowohl der Stadt, als dem Bahnhofe nahe gelegen, enthaltend 7 Zimmer, 2 Küchen, gewölbten Keller, Stall und Remise für 6 Pferde, nebst ungefähr 2 Morgen wohl angeblühten Garten ist unter sehr billigen Bedingungen zu verkaufen oder zu verpachten. Vermöge seiner Lage und Raumes ist es für eine Herrschaft, Bierbrauer, Holz- oder Zimmerplatz, Kunstgärtner oder Dekonomie sehr zu empfehlen. Auf portofreie Anfragen ertheilt das Kontor der Karlsruher Zeitung nähere Auskunft.

[A.727.3] Karlsruhe. (Rheinbauzeilelieferung.) Zur Versteigerung der Lieferung einer bedeutenden Masse Bruchsteine für die Rheinbauten in diesseitigem Bezirke haben wir nachstehende Tagesfahrten anberaumt:

- 1) Donnerstag, den 11. Mai d. J., Vormittags 9 Uhr, im Gasthause zur Lilie in Neuburgweier, die Lieferung von 26 Kubikruthen Steine an das Neuburgweier Rheinufer und von 20 Kubikruthen an das darlender Rheinufer.
2) Freitag, den 12. Mai d. J., Vormittags 9 Uhr, auf der Maximiliansau bei Knielingen, die Lieferung von 36 Kubikruthen Steine an's Rheinufer in der knielinger Gemarkung.
3) Samstag, den 13. Mai d. J., Vormittags 9 Uhr, im Gasthause zum englischen Hof in Leopoldshafen, die Lieferung von 60 Kubikruthen Steine an die Leopoldshafener Fahrt, und von 28 Kubikruthen Steine an das Rheinufer bei Liedolsheim.
Karlsruhe, den 21. April 1843.
Großh. bad. Wasser- und Straßenbauinspektion.
Fischer.

[A.720.2] Baden. (Hausversteigerung.) In Folge richterlicher Verfügung vom 18. Februar 1843, Nr. 3037, wird

Donnerstag, den 8. Juni d. J., Nachmittags 3 Uhr, auf dem Rathhause dahier von den Zimmermann Georg Fischer'schen Eheleuten von Seebach, dahier wohnhaft, im Vollstreckungswege in öffentlicher Versteigerung zum Kaufe ausgesetzt:

Die obere Hälfte einer zwei Stock hohen Behausung mit Stallung und Scheuer unter einem Dach in der beuener Vorstadt auf dem Brügel, nebst dem hälftigen, 28 Ruten großen Platz, welcher mit allen Seiten an Allmende gränzt.

Um das erfolgende höchste Gebot, wenn solches wenigstens der Schätzungspreis erreicht, wird der endgültige Zuschlag sogleich bei dieser Versteigerung ertheilt werden. Baden, den 15. April 1843.

Bürgermeisteramt. Jörger.

[A.745.3] Forzheim. (Hausversteigerung.) Mittwoch, den 3. Mai d. J., Nachmittags 2 Uhr, wird auf dem Geschäftszimmer der Laubstummelanstalt

verwaltung die Ausführung eines dritten Stockwerkes auf das ebenerige Siedenhaus durch öffentliche Versteigerung an den Wenigstnehmenden begeben. Die einzelnen Bauarbeiten sind wie folgt überschlagen:

Die Maurerarbeit zu . . .	2447 fl. 58 fr.
„ Zimmerarbeit zu . . .	1714 fl. 34 fr.
„ Schreinerarbeit zu . . .	1197 fl. 28 fr.
„ Schlosserarbeit zu . . .	629 fl. 15 fr.
„ Glaserarbeit zu . . .	277 fl. 30 fr.
„ Blechenerarbeit zu . . .	80 fl. — fr.
„ Anstreicherarbeit zu . . .	623 fl. 12 fr.
„ Tapezierarbeit zu . . .	153 fl. 9 fr.
7123 fl. 6 fr.	

Plan, Ueberschläge und Bedingungen können in der Zwischenzeit bei der Laubstummelninspektionsverwaltung eingesehen werden.

Pforzheim, den 16. April 1843.
Großh. Residenzbaupolizei-Großh. Laubstummelninspektionsverwaltung.
Karlsruhe.
Schwarz.



[A.711.3] Karlsruhe. (Gasthaus zu verkaufen.) Ein an der Hauptstraße von Basel nach Frankfurt und an der Eisenbahn von Karlsruhe nach Heidelberg gelegenes, mit Realwirthschaftsgerechtigkeit versehenes Gasthaus ist wegen Kränklichkeit des Besitzers zu verkaufen. Dasselbe besteht:

- A. im Hauptgebäude: 1) aus einer Wirthschafts- und 2) Nebenküchen und geräumiger Küche; 2) im oberen Stock ein Saal, 9 Zimmer und einer Speisekammer; sodann zwei Speicherböden.
- B. Im Hintergebäude: Stallung zu 40 Pferden, ein Kinstviehstall und Scheuer; ferner 5 Schweinställe und Holzremise.

Bei'm Hause befindet sich ein Garten, 2 Viertel Wiesen und Ackerland; auch kann nach Befinden noch mehr dazu gegeben werden.

Näheres im Kontor der Karlsruher Zeitung.

[A.717.3] Ettenheim. (Liegenschaftsversteigerung.) In Gemäßheit höher amtlicher Verfügung vom 7. März d. J., Nr. 5219, werden die Liegenschaften des Joseph Steiger, Maurets dahier, gegen welchen Gant erkannt ist, am

Mittwoch, den 3. Mai d. J., Nachmittags 2 Uhr, im Wirthshaus zum badischen Hof dahier versteigert, nämlich:

- Eine zweistöckige Behausung mit Scheuer und Stallung, Schopf, Hofraube, sammt Garten, in der Vorstadt in der Mischelgasse neben Anton Hücker und Anton Eved, Zins der Pfarrkirche jährlich 48 Kreuzer, geschätzt zu 1500 fl.
- 2 Mannshaupt Geländ im Altweid, einerseits Fridolin Ulmer, andererseits Johannes Böhm, geschätzt zu 80 fl.
- 12 Mannshaupt Acker auf dem kleinen Grün neben Fridolin Döner und Joseph Köppler, in 3 Abtheilungen, geschätzt zu 600 fl.
- 2 1/2 Mannshaupt Acker im Pfaffenbach, einerseits per Weg, andererseits Kaver Schulz, geschätzt zu 100 fl.
- 2 1/2 Mannshaupt Acker allda, einerseits der Weg, andererseits Georg Häfelle, geschätzt zu 80 fl.
- 2 Mannshaupt Acker auf dem kleinen Grün, neben Klaus Gpavon und Max Bögele, geschätzt zu 100 fl.
- 2 Mannshaupt Geländ im Frauengäßle, einerseits Joseph Albert, andererseits Jakob Hemminger, Zins jährlich 12 Maas Wein, geschätzt zu 30 fl.
- 4 Mannshaupt Acker in der Suppert, neben Martin Welte und Norbert Henninger. Zins der Stadt jährlich 18 fr., geschätzt zu 220 fl.
- 2 1/2 Mannshaupt Matten an der Hefeldohle, neben Spitalmatt und Gegenhöfer, geschätzt zu 190 fl.
- 2 1/2 Mannshaupt Matten allda, neben Spitalmatt und Joiey Schaub, Deier von Grafenhäuser, geschätzt zu 190 fl.

Hierbei wird bemerkt, daß der endgültige Zuschlag erfolgt, wenn der Schwägungspreis erlöbt wird, und daß die näheren Versteigerungsbedingungen auf dem Rathhause eingesehen werden können.

Ettenheim, den 13. April 1843.
Bürgermeisteramt.
Schrey.

[A.718.3] Nr. 726. Achern. (Eisenbahnbauaffordbegebung.) Die Erbauung der Brücken und Dohlen in der Eisenbahnlinie des In-nachbenannten Tagen in öffentlicher Versteigerung vergeben werden:

Montag, den 1. Mai d. J., Vormittags 8 Uhr, zu Renchen im Adler, die Bauten auf den Gemarkungen Renchen und Dehnobach;

Dienstag, den 2. Mai d. J., Vormittags 8 Uhr, in der Post zu Achern, die Bauten auf den Gemarkungen Gautenbach, Achern und Saabach;

Mittwoch, den 3. Mai d. J., Vormittags 8 Uhr, im Raben zu Bühl, die Bauten auf den Gemarkungen Saabachried, Otterweier, Neufuß, Kappelwindel und Bühl;

Donnerstag, den 4. Mai d. J., Vormittags 8 Uhr, zu Steinbach im Stern, die Bauten auf den Gemarkungen Eisenbach, Steinbach und Barnhalt.

Dabei wird bemerkt, daß bis zum Steigerungstage Bauplane und Kostenüberschläge, so wie die Bedingungen hierzu

auf dem Bureau dahier eingesehen werden können, und daß im Ganzen die Bausumme sich auf ungefähr 100,000 fl. beläuft.

Achern, den 20. April 1843.
Großh. bad. Wasser- und Straßenbauinspektion.
Emdt.



[A.719.3] Nr. 727. Achern. (Eisenbahnbau materiallieferung.) Die Lieferung von kleinen Bruchsteinen, so wie von gelochten Steinen (Jeder Steinart) zum Schwellenbau der Eisenbahn für den Inspektionsbezirk Achern wird an nachstehenden Tagen in Abtheilungen in öffentlicher Versteigerung vergeben werden:

Montag, den 8. Mai d. J., Vormittags 8 Uhr, zu Renchen im Adler, das Quantum für die Gemarkungen Renchen, Dehnobach und Gautenbach;

Dienstag, den 9. Mai d. J., Vormittags 8 Uhr, zu Achern in der Post, der Bedarf für die Gemarkungen Achern, Saabach und Saabachried;

Mittwoch, den 10. Mai d. J., Vormittags 8 Uhr, zu Bühl im Raben, das Erforderniß für die Gemarkungen Otterweier, Neufuß, Kappelwindel, Bühl, Eisenbach, Steinbach und Barnhalt.

Die Bedingungen werden bei den Verhandlungen bekannt gemacht, können aber auch inzwischen auf diesseitigem Bureau vernommen werden.

Achern, den 20. April 1843.
Großh. bad. Wasser- und Straßenbauinspektion.
Emdt.

[A.743.2] Nr. 88. Karlsruhe. (Werglieferung für den Eisenbahnbetrieb betreffend.) Die Lieferung von 36 Zentnern gut ausgeheiltem trockenem Berg soll im Sammlungswege an den Wenigstnehmenden begeben werden.

Die Ablieferung hat innerhalb sechs Monaten in Abtheilungen von 8 bis 10 Zentnern auf jeweilige Anweisung der unterfertigten Stelle frei in den hiesigen Bahnhof zu geschehen.

Die zur Uebernahme dieser Lieferung Lusttragenden haben ihre Anerbieten versegelt und mit der Bezeichnung: „Werglieferung für die Eisenbahn betr.“ bis zum 8. Mai d. J. bei diesseitiger Stelle einzureichen.

Karlsruhe, den 21. April 1843.
Großh. bad. Eisenbahnamt.
B. B. d. B.

Der Beauftragte der Direktion: Zimmer.

[A.753.2] Gernsbach. (Holzversteigerung.) Bis Samstag, den 6. Mai d. J., Vormittags 8 Uhr, werden in dem obern Stadtwalde

215 Stämme tannenes Bauholz, 95 Stück tannenes Kiege, 4 Kälten, 602 „ Stangen, 11 Klaster tannenes Scheiterholz, 5 1/2 „ Bügelholz, öffentlich versteigert werden. Die Zusammenkunft ist in dem f. g. Kappentain.

Gernsbach, den 22. April 1843.
Bürgermeisteramt.
Dröpler.

[A.751.2] Nr. 2533. Bruchsal. (Jagdverpachtung.) Da der bisher bestandene Pacht der auf der Gemarkung von Zentern gelegenen großherzoglichen Domänenjagd durch einen Beschluß großherzoglicher Direktion der Forstomänen und Bergwerke vom 7. d. M., Nr. 3227, zurückgenommen worden ist, so werden wir diese Jagd auf anderweite neun Jahre wieder verpachten, weshalb wir die — pachtsfähigen — Jagdlehhaber einladen, sich bis Samstag, den 6. Mai h. a., früh 8 Uhr, auf der diesseitigen Kanzlei einzufinden.

Die Pachtbedingungen können in der Zwischenzeit sowohl hier, als bei der Bezirksforstei Denheim eingesehen werden.

Bruchsal, den 22. April 1843.
Großh. bad. Forstamt.
G. G. v. G. v. G.

[A.754.2] Nr. 10.206. Kenzingen. (Bekanntmachung.) Dem Gesuche der Ehefrau des Stephan Stahl von Kiegel, Elisabeth, geborenen Hensler, um Absonderung ihres Vermögens von dem ihres Gemannes, wurde durch Erkenntniß vom heutigen datzgegeben.

Was wir hiemit zur öffentlichen Kenntniß bringen. Kenzingen, den 20. April 1843.
Großh. bad. Bezirksamt.
Sieb.

[A.759.3] Nr. 9225. Lahr. (Bekanntmachung.) Dem ledigen, großjährigen Martin Lürcher von Ronnenweier wurde ein Rechtsbeistand in der Person des Bürgers Georg Graf von da beigegeben, was unter Hinweisung auf den L. R. S. 499 bekannt gemacht wird.

Lahr, den 22. April 1843.
Großh. bad. Oberamt.
Bausch.

[A.721.3] Nr. 10.517. Bruchsal. (Schuldenliquidation.) Ueber das Vermögen des Schneidemeisters Johann Marx von Foch haben wir Gant erkannt, und Tagfahrt zum Richtstellungs- und Vorzugsverfahren auf

Montag, den 8. Mai d. J., Vormittags 8 Uhr, auf diesseitiger Gerichtskanzlei festgesetzt, wo alle diejenigen, welche, aus was immer für einem Grunde, Ansprüche an die Masse machen wollen, solche, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden und zugleich die etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandrechte zu bezeichnen ha-

ben, die der Anmeldende geltend machen will, mit gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden, oder Ansetzung des Beweises mit andern Beweismitteln.

In derselben Tagfahrt wird ein Massepfleger und Gläubigerausschuß ernannt, ein Borg- und Nachlassvergleich versucht werden, und sollen in Bezug auf diese Ernennungen, so wie den etwaigen Borgvergleich, die Nichterscheinenden als der Mehrheit der Erschienenen beitretend angesehen werden.

Bruchsal, den 18. April 1843.
Großh. bad. Oberamt.
Klingenmeyer.

[A.647.2] Nr. 6278. Achern. (Erbkittallation.) Ignaz Stöckle, Sohn des verstorbenen Sonnenwirths Ludwig Stöckle dahier, hat sich im Jahr 1830 nach Nordamerika begeben, und seit dieser Zeit keine Nachricht von seinem Aufenthalte seinen Verwandten mitgetheilt. Derselbe wird daher aufgefordert, sich zur Empfangnahme seines in 2516 fl. 13 fr. bestehenden mütterlichen Vermögens binnen einer Frist von 12 Monaten zu melden, andernfalls solches seinen nächsten Verwandten gegen Sicherheitsleistung in fürsorglichen Besitz gegeben werden soll.

Achern, den 12. April 1843.
Großh. bad. Bezirksamt.
Bach.

[A.677.3] Nr. 4305. Sinsheim. (Erbkittallation.) Michael Schmitt, Bürger zu Hoffenheim, hat sich im Jahr 1819 mit Zurücklassung seiner Ehefrau und eines Sohnes, Namens Johann Heinrich Schmitt, heimlich von Hause entfernt und seit dieser Zeit nichts mehr von sich hören lassen.

Derselbe wird nun aufgefordert, sich innerhalb Jahresfrist dahier zu melden und sein noch in Hoffenheim bestehendes Vermögen in eigene Verwaltung zu nehmen, widrigenfalls er für verschollen erklärt und sein Vermögen seinen nächsten Verwandten in fürsorglichen Besitz ausgefolgt werden wird.

Sinsheim, den 15. April 1843.
Großh. bad. Bezirksamt Hoffenheim.
Lang.

[A.722.3] Etlingen. (Erbverlobung.) Dem von Pfaffenroth gebürtigen, vor mehreren Jahren nach Russisch-Polen ausgewanderten Engelberth Schottmüller ist durch den letzten Willen seiner verlebten Tante, der Martin Artmann's Witwe, Maria Anna, geb. Glaser von Pfaffenroth, ein Vermächtniß von 50 fl. zugebacht. Da dessen Aufenthaltsort dahier nicht bekannt ist; so wird er hierdurch mit dem Bedeuten vorgeladen, sich binnen drei Monaten entweder persönlich oder durch einen gehörig Bevollmächtigten zum Empfange seines Legates dahier zu melden, indem solches sonst demjenigen zugetheilt werden würde, welchem es zufälle, wenn der Vorgeladene zur Zeit des Erbanfalls nicht mehr am Leben gewesen wäre.

Etlingen, den 18. April 1843.
Großh. bad. Amtsrevisorat.
Braunwarth.

[A.760.3] Nr. 3722. Meßkirch. (Aufforderung.) Der großh. Fiskus, welcher nach der Bestimmung des L. R. S. 787/88, in den Nachlaß des am 8. September v. J. verstorbenen natürlichen Kindes Marinus Kempf von Göggingen succedirt, hat um Einsetzung in die Gewähr dieser Erbschaft nachgesucht.

Diesem, welche an besagten Nachlaß Rechte zu haben glauben, werden deshalb aufgefordert, diese um so gewisser binnen 2 Monaten anher geltend zu machen, als sonst jenem Gesuch entsprochen würde.

Meßkirch, den 18. April 1843.
Großh. bad. Bezirksamt.
J. A. d. B.
Saur.

[A.738.2] Nr. 6488. Achern. (Aufforderung.) Auf Ableben des Ignaz Durner von Oberachern haben sich dessen Kinder und beziehungsweise deren Pfleger der Erbschaft wegen Ueberschuldung entschlagen. Die Witwe des Durner aber hat um Einweisung in Besitz und Gewähr des von ihrem verstorbenen Manne zurückgelassenen Vermögens gebeten.

Es werden deshalb alle diejenigen, welche auf den Nachlaß des Ignaz Durner Erbanprüche machen wollen, aufgefordert, solche innerhalb 3 Monaten um so gewisser anher anzumelden, als sonst dem Gesuche der Witwe des Ignaz Durner willfahrt werden wird.

Achern, den 11. April 1843.
Großh. bad. Bezirksamt.
Bach.

[A.755.3] Nr. 10.181. Kenzingen. (Aufforderung.) Der zum vierten Linieninfanterieregiment von Stockholm eingetheilte Refertur Rudolf Schmid von Kenzingen hat sich bei seinem Regiment nicht gestellt. Er wird daher aufgefordert, binnen 4 Wochen sich entweder hier oder bei seinem Regiment einzufinden, widrigenfalls er als Refraktär wird behandelt werden.

Kenzingen, den 20. April 1843.
Großh. bad. Bezirksamt.
v. Jagemann.

[A.657.3] Nr. 4139. Schönau. (Aufforderung.) Der großherzogliche Fiskus hat um Einsetzung in den Besitz und die Gewähr des von dem verstorbenen Paul Schmidt von Sadel zurückgelassenen Vermögens nachgesucht.

Alle diejenigen, welche Einwendungen dagegen vorzutragen haben, werden nach L. R. S. 770 aufgefordert, solche binnen 2 Monaten dahier geltend zu machen, widrigenfalls jenem Gesuch entsprochen werden soll.

Schönau, den 11. April 1843.
Großh. bad. Bezirksamt.
Hilf.

Druck und Verlag von C. Macklot, Waldstraße Nr. 10.